

Jahresbericht 2023

Das «mini Decki»-Jahr startete mit einem Foto von unseren Decken als Weihnachtsgeschenke in einem Luftschuttkeller in Bachmut, einer sehr stark umkämpften Stadt in der Ukraine. Es führte uns allen vor Augen, wie wichtig es ist, die Kinder, die Opfer von Kriegen werden, nicht zu vergessen.

Auch in diesem Jahr stieg die Zahl der geflüchteten Menschen in der Schweiz weiter. In der ganzen Schweiz wurden neue Zentren eröffnet. Das Recherchieren, wer wo für was verantwortlich ist und wer unsere Ansprechpersonen sein könnten ist sehr aufwändig. Es zeigt sich, dass immer wieder viel Informations- und Aufklärungsarbeit benötigt wird, damit die Verantwortlichen den Nutzen mehr gewichten als den zusätzlichen Aufwand.

An verschiedenen Orten in der Schweiz haben sich Frauen zusammengetan, um gemeinsam Decken zu nähen. Diese Treffen sind sehr gefragt und eine einfache Koordination oder wenigstens eine Informationsplattform, wo sich wer trifft wäre sehr gewünscht. Leider übersteigt auch dies die Kapazitäten der Koordinatorin von «mini Decki».

So hat sie sich im August entschieden, dass ein grosser organisatorischer Wandel angebracht ist. Mithilfe von Benevol Aargau wurde ein Veränderungsplan ausgearbeitet und eigenverantwortliche Vorstandsmitglieder, die operativ für «mini Decki» tätig sind, gesucht. Die Suche gestaltet sich nicht schwierig – zum Glück!

So wurden im Herbst/Winter die Ressorts «Vertrieb», «Präsidium», «Kommunikation» und «Finanzen» gebildet und die neuen Vorstandsmitglieder eingeführt. Sie werden an der GV vom 1. Februar 2024 gewählt und eingesetzt.

Wir haben im Jahr 2023 rund 3900 Decken abgegeben.